

Frankenau

Karl Katzenstein

geb. 28.4.1904 in Frankenau

Eltern:

Isaak Katzenstein (1866- nach Juli 1942, eher 1943 oder 1944) und
Berta, geb. Hony (1870-?)

Geschwister:

Adele (1896-?)
Max (1898-1942)
Frieda (1900-?)
Arthur (1901-?)

Wohnung:

Frankenau Nr. 145, heute: Friedrichstraße 13
Hausname: Ledermeier bzw. Isaaks



(Foto: Gerhard Keute)

1933

Am 20. März wurden I.M. Katzenstein und seine zwei Söhne Karl und Arthur wegen Gefährdung der öffentlichen Sicherheit durch Führen hetzerischer Redensarten in Schutzhaft genommen. Die beiden Söhne wurden am 22. März wieder freigelassen, am 23. März aber bereits wieder von der SA inhaftiert.¹

Der Oberlandjägermeister fordert den Landrat in Frankenberg am 27. März auf, das Brief-, Post- und Telegraphengeheimnis für die Firma I.M. Katzenstein zu Frankenau aufzuheben. Katzenstein und seine beiden Söhne seien derzeit in Schutzhaft, weil sie sich gegen die NSDAP und für die Kommunisten betätigt hätten. Katzenstein habe sich über den Lehrer beschwert, weil der Schulkinder für ein Konzert der SS beurlaubt hat. Da ein Bruder Katzensteins in den USA wohnt, bestehe die Gefahr, dass er zum Schaden des deutschen Volkes mit dem Ausland korrespondiert. Mit Katzenstein stünden in enger Verbindung: Max und Isidor Oppenheimer, Heinemann Katzenstein, Meier Blum und Simon Plaut.

¹ Quelle: Heinz Brandt, Die Judengemeinde Frankenau, Frankenger Hefte Nr. 1, 1992. S. 56

Frankenau

Im Mai 1933 wurde die Erlaubnis zum Öffnen der Briefe usw. wieder zurückgezogen. Nach Auskunft des Oberlandjägermeisters haben sich keine Verdachtsmomente ergeben.²

Sein Name steht auf einer 33 Namen umfassenden Liste von „Personen, die für die politische Polizei von Interesse sind und von denen Personalakten anzulegen sind.“ (Zitat aus jener Liste) Angefertigt wurde sie am 8. 11. 1933 vom Frankenberger Oberlandjägermeister Oese.

Isaak, Berta und Karl ziehen am 11.8.1933 nach Frankfurt, Arthur am selben Tag nach Berlin.

² Quelle: Heinz Brandt, Die Judengemeinde Frankenau, Frankenberger Hefte Nr. 1, 1992. S. 55